



MdL Dr. Hopp bei seiner Rede zum Ehrenamt im Bayerischen Landtag.

Innovation belohnen

POLITIK MdL Gerhard Hopp unterstreicht in seiner Landtagsrede die zentrale Bedeutung des Ehrenamtes.

CHAM. Ein Signal für eine Berücksichtigung der Anliegen des Ehrenamtes setzte der Landtagsabgeordnete Dr. Gerhard Hopp bei einem Redebeitrag im Landtag. Er betonte dabei, wie wichtig eine Unterstützung der Ehrenamtlichen in ihrem Engagement vor Ort sei: „Das Erfolgsmodell der Ehrenamtskarte, die Verhinderung von bürokratischen Hemmnissen oder auch die Stärkung der Jugendarbeit“ seien die zentralen Themen, um den ehrenamtlichen Einsatz zu stärken. „Fast vier Millionen Bayern setzen sich Woche für Woche in Feuerwehren, Kirchen, Sportvereinen, sozialen Einrichtungen oder Hilfsorganisationen ehrenamtlich ein. Das verdient unseren höchsten Respekt!“, so Hopp. „Die ehrenamtlichen Tätigen sorgen mit ihrem Engagement für mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt, bereichern unser Gemeinwesen und tragen entscheidend dazu bei, dass 98 Prozent der Menschen gerne in Bayern leben“, sagte er.

Anerkennungskultur für Ehrenamt

Der Chamer Abgeordnete unterstrich, dass viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens ohne ehrenamtliche Kräfte kaum denkbar wären. Um die Anerkennungskultur beim Ehrenamt weiter zu stärken, werde Bayern im Jahr 2016 erstmals den „Innovationspreis Ehrenamt“ durchführen. Viel wichtiger als der Zeitpunkt der Einführung sei ihm, über konkrete Anliegen der Ehrenamtlichen zu sprechen.

Dank an Markus Sackmann

In seiner Rede verwies der Parlamentarier auf die zahlreichen Maßnahmen des Freistaats, mit denen das Ehrenamt gefördert werde. Hieran zeige sich der hohe Stellenwert, den bürgerschaftliches Engagement in Bayern genieße.

„Mit dem Erfolgsmodell der Ehrenamtskarte, die maßgeblich von Ehrenamtsbotschafter Markus Sackmann initiiert und bereits zum 100.000. Mal verliehen wurde, mit dem Bürgerkulturpreis und den Ehrenamtskongressen oder der Erhöhung der Übungsleiter- und der Ehrenamtszuschüssen zeigen wir unsere Wertschätzung“, bekräftigt der Chamer Landtagsabgeordnete.

Verfassungsrang war wichtig

Angesichts des demographischen Wandels werde die Bedeutung des Ehrenamts noch zunehmen. „Die Aufnahme des Ehrenamts in den Verfassungsrang war daher ein richtiges und wichtiges Signal gerade auch im Hinblick auf unsere junge Generation“, zeigt sich der jugendpolitische Sprecher der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, Dr. Hopp, überzeugt.

Er unterstütze die Initiativen von Sozialministerin Emilia Müller und Justizminister Winfried Bausback für eine praktikablere Ausgestaltung des erweiterten Führungszeugnisses in der Jugendarbeit und bedanke sich bei der Jungen Gruppe für die Initiative gegen bürokratischen Aufwand bei Erstattung von Fahrtkosten.